**Brief 1: Meine Zeit und mein Leben**

Wittenberg, im Jahre des Herrn 1530

Liebe Kinder der Klasse 4a,

mein Name ist Katharina von Bora. Ich freue mich, dass wir uns kennen lernen und dass ihr so viele spannende Fragen an mich habt. Ich würde auch gerne mehr von euch erfahren.

Die Zeit, in der ich lebte, nennt ihr heute Mittelalter. Bei uns gab es strenge Vorschriften für Kleidung. So konnte man auf den ersten Blick unterscheiden, welchen Stand ein Mensch in der Gesellschaft hatte. War er reich oder arm? Welchen Beruf hatte er? War er ein Fürst oder ein Bauer? Dass ich verheiratet bin, erkennt ihr an der Haube, die ich auf dem Kopf trage und an dem Ring an meiner Hand. Wie ist das bei euch? Was verrät die Kleidung über Menschen?

Lange Jahre habe ich aber die Kleidung einer Nonne getragen, weil ich in einem Kloster lebte. Nach dem Tod meiner Mutter hat mich mein Vater dorthin gebracht, damit ich mein Leben lang versorgt bin. Damals war ich sechs Jahre alt und auch zwei meiner Tanten lebten schon dort. Im Kloster lernte ich lesen, schreiben, Latein und handarbeiten. Das war nicht selbstverständlich für ein Mädchen in dieser Zeit. Der Tag war durch einen strengen Ablauf geregelt. Wie sieht euer Tag heute aus?

Es war uns damals sehr wichtig Gott zu gefallen. Im Kloster, dachten wir, geht das am besten. Dort kann man den ganzen Tag Gott singen, zu ihm beten und an ihn denken. Viele dachten, so ein Leben muss Gott gefallen. Doch ich hatte auch andere Träume und Wünsche. Gerne hätte ich einen lieben Mann geheiratet und viele Kinder mit ihm bekommen. Auch einen großen Haushalt mit Tieren und Landwirtschaft habe ich mir gewünscht. Wie sehen eure Träume und Wünsche aus?

Seid gegrüßt und Gott befohlen! Katharina

Katharina